
Bucheggberg

Angebotskonzept 2014

Abstimmung des öffentlichen Busangebots mit dem neuen
Blockzeitenmodell der Primarschulen

Bericht für die Vernehmlassung

30. November 2012

Im Auftrag des Amtes für Verkehr und Tiefbau
Kanton Solothurn

Inhalt

1. Ausgangslage und Auftrag	3
2. Analyse / Rahmenbedingungen	4
2.1. Übersicht heutiges Streckennetz	4
2.2. Beurteilung des heutigen ÖV-Angebots	5
2.3. Fahrgastzahlen	7
2.4. Rahmenbedingungen / Handlungsspielraum Schulzeiten	7
2.5. Rahmenbedingungen Betrieb und Fahrplan	9
3. Planungsansätze Neukonzept	11
3.1. Planungsschritte	11
3.2. Erkenntnisse / Fazit	13
4. Neukonzept / Änderungen 2014	14
4.1. Angebotsneuerungen mit dem Konzept 2014	14
4.1.1. 882 Bätterkinden □ Oberramsern □ Messen □ Schnottwil	14
4.1.2. 885 Lohn-Lüterkofen □ Mühledorf □ Gächliwil □ Schnottwil	15
4.1.3. 886 Lohn-Lüterkofen □ Bibern □ Gächliwil □ Schnottwil	16
4.2. Anpassungen Routen und Haltestellen	17
4.3. Fahrzeugeinsatz / Infrastruktur / Betriebsaufwand	18
4.4. Umsetzungszeitpunkt / Fahrplanverfahren	18
5. Zusammenfassende Wertung	19

Beilagen:

- Übersichtsplan Liniennetz (1 Seite A4)
- Fahrplanentwurf 2014 (3 Seiten A4)

Begleitgruppe:

- Alexandre Keller, Amt für Verkehr und Tiefbau (Vorsitz)
- Sonja Krapf, Volksschulamt
- Verena Meyer-Burkhard, Schulverband Bucheggberg A3 / Vereinigung der Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten Bucheggberg
- Linda Würzler, Schulverband Bucheggberg A3
- Markus Bernsau, Sek I Schnottwil
- Silvia Hak-Meinicke, Primarschule Messen
- Regina Keller, Primarschule Lüterkofen
- Carlo Degelo, PostAuto Schweiz AG, Region Bern

1. Ausgangslage und Auftrag

2010 wurde im Raum Bucheggberg ein neues Angebotskonzept eingeführt, abgestimmt auf die erfolgte Konzentration der Schulstandorte. Zielgemäss konnten mit Ausnahme der Verbindung Brunnenthal □ Messen alle Schülertransporte in den regulären öffentlichen Verkehr (ÖV) integriert werden. Diese weitgehende Integration ermöglichte einen moderaten Ausbau des Busangebots in diesem ländlichen Raum. Die Stärkung des ÖV durch die Integration der Schülertransporte ist daher ein grundsätzliches Ziel für jegliche weitere Angebotsentwicklung im Raum Bucheggberg.

Die neuen kantonalen Blockzeitenmodelle erlauben es, an den Primarschulen die Blockzeiten zu erweitern. Der Schulverband Bucheggberg A3 (SVBu A3) beabsichtigt, ab dem Schuljahr 2014/2015 den Morgenblock für die Primarschulen Lüterkofen und Messen um 27 Minuten zu erweitern. Der Schulbeginn morgens um ca. 8 Uhr soll beibehalten werden. Dadurch endet der Morgenblock ca. 30 Minuten später um ca. 11:55 Uhr. Damit die Mittagspause etwa gleich lange dauert wie heute, muss der Nachmittagsblock um ca. 30 Minuten verschoben werden.

Der Kindergartenblock soll nicht verlängert werden, beginnt morgens aber ca. 30 Minuten später als heute um 8:25 Uhr und endet zusammen mit der Primarschule um ca. 11:55 Uhr.

Diese Änderungen bewirken, dass die Schulzeiten nicht mehr mit den heutigen Fahrplanzeiten des öffentlichen Busverkehrs übereinstimmen. Daher müssen die anvisierten neuen Blockzeiten und das ÖV-Angebot neu aufeinander abgestimmt werden. Betroffen sind folgende Buslinien von PostAuto Schweiz AG:

- Linie 882: Bätterkinden □ Oberramsern □ Messen □ Schnottwil
- Linie 885: Lohn-Lüterkofen □ Mühledorf □ Gächliwil □ Schnottwil
- Linie 886: Lohn-Lüterkofen □ Bibern □ Gächliwil □ Schnottwil

Dabei sind auch der Schülerverkehr der Sekundarstufe (Schnottwil) und die regionalen Anschlussverbindungen an den Bahnhöfen Lohn-Lüterkofen und Bätterkinden von und nach Solothurn und Bern zu berücksichtigen.

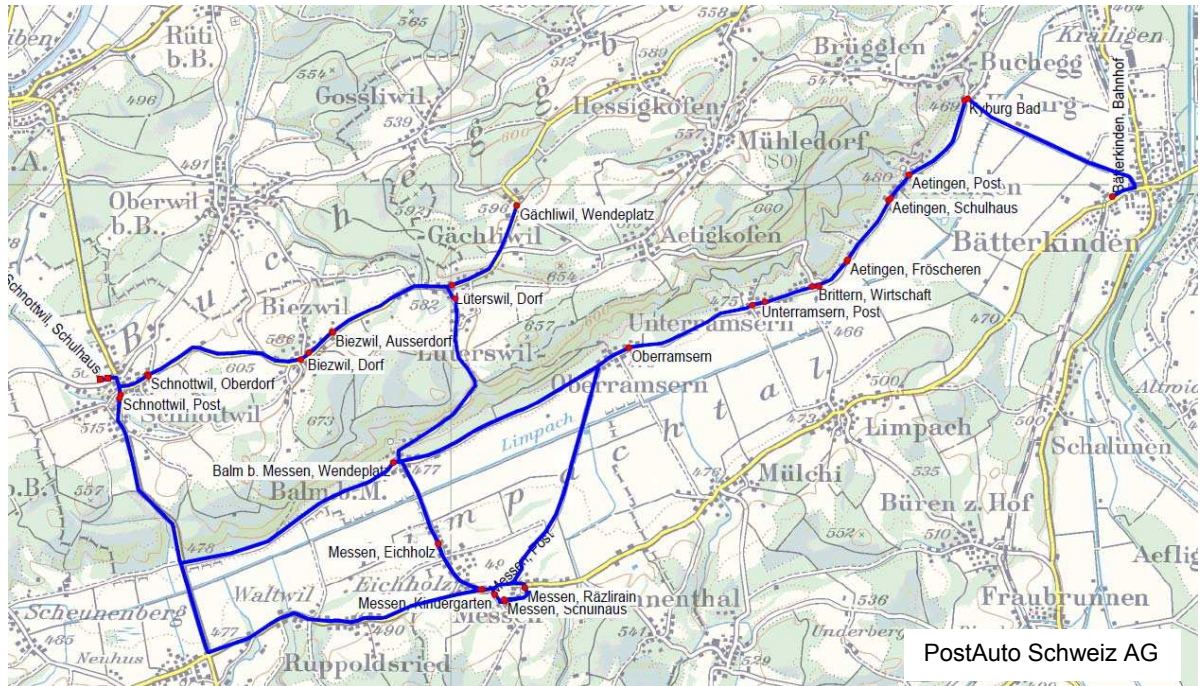
Es sind Lösungen zu erarbeiten, die per August 2014 zum Schuljahresbeginn mit den neuen Blockzeiten umgesetzt werden können.

Der Regierungsrat hat im Juni 2012 unter der Federführung des Amtes für Verkehr und Tiefbau eine Begleitgruppe eingesetzt, welche die Neukonzeptionierung des ÖV im Bucheggberg koordinieren und begleiten soll. Vertreten sind der SVBu A3, die Schulleitungen Lüterkofen, Messen und Schnottwil, die Buchegger Gemeinden, die PostAuto Schweiz AG, Region Bern, und das Volksschulamt.

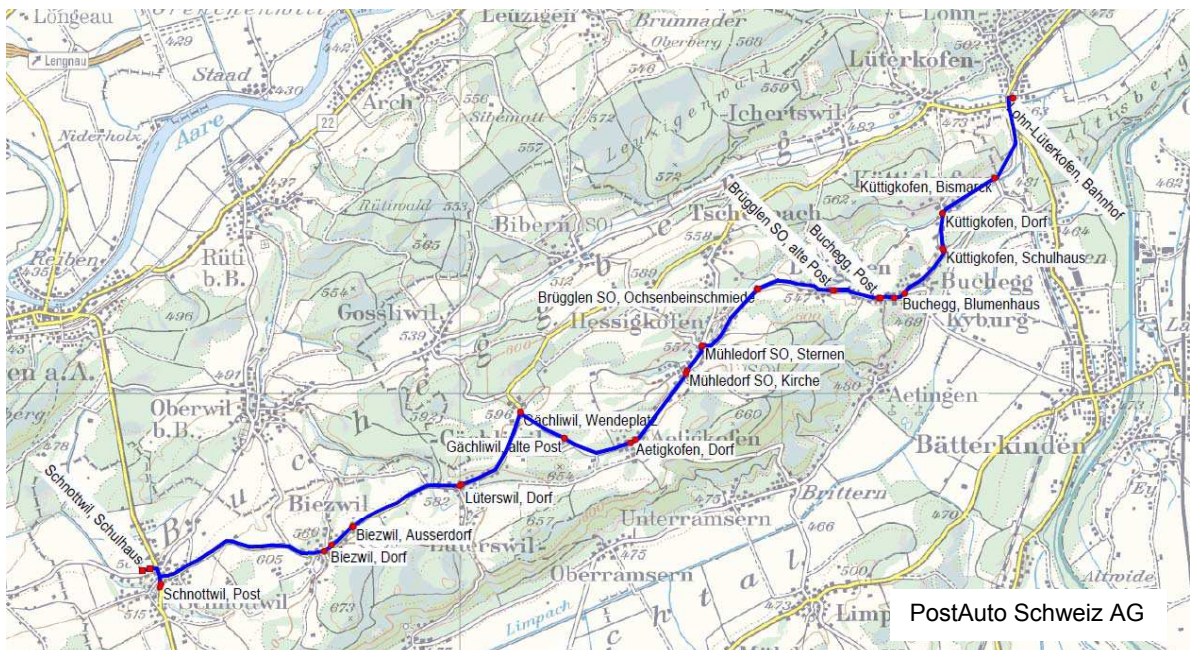
2. Analyse / Rahmenbedingungen

2.1. Übersicht heutiges Streckennetz

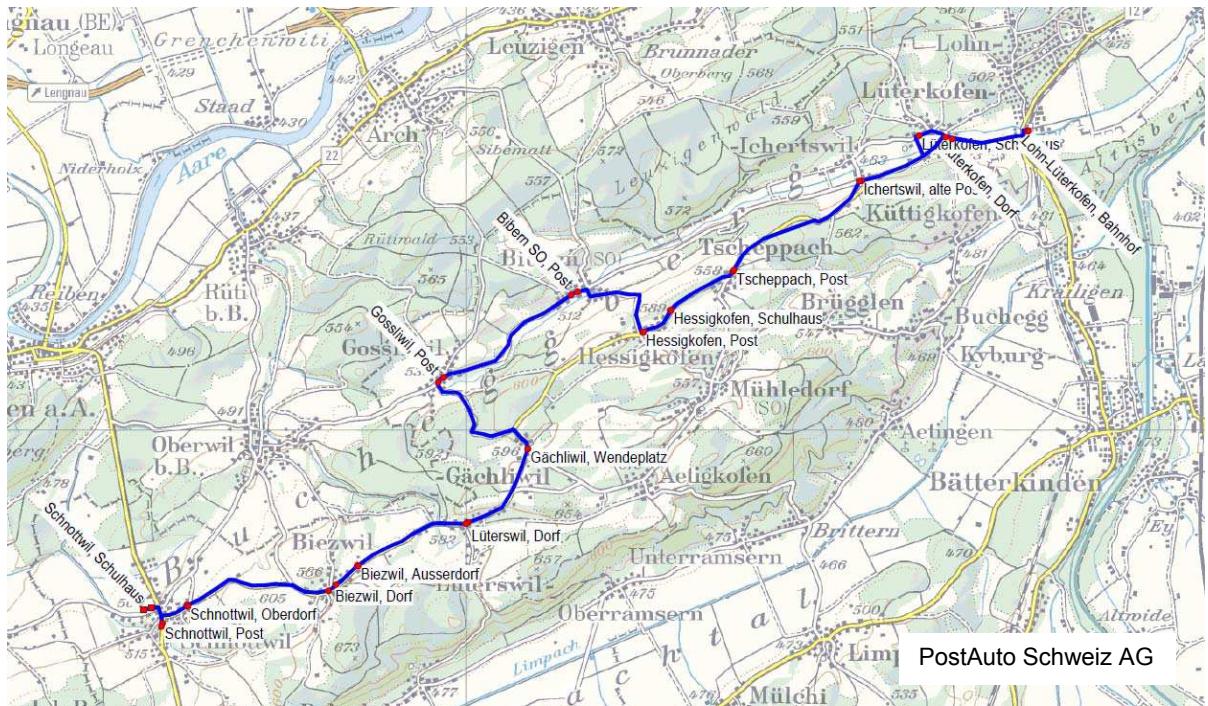
Linie 882: Bätterkinden □ Oberramsern □ Messen □ Schnottwil



Linie 885: Lohn-Lüterkofen □ Mühledorf □ Gächliwil □ Schnottwil



Linie 886: Lohn-Lüterkofen □ Bibern □ Gächliwil □ Schnottwil



2.2. Beurteilung des heutigen ÖV-Angebots

Das heutige Angebot ist auf die aktuellen Schulzeiten abgestimmt und bietet dennoch relativ gute Anschlüsse an den weiterführenden ÖV, namentlich an den Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS). Nachfolgend einige Bemerkungen zum aktuellen Busangebot:

- Gewisse Angebote wie zum Beispiel die Verbindung Gächliwil □ Schnottwil □ Messen sind ausschliesslich auf den Schülertransport ausgerichtet.
- Bedingt durch den Schülertransport erfordert das heutige Fahrplanangebot einen relativ hohen Fahrzeugspitzenbedarf.
- Mit dem heutigen Linienangebot ergibt sich auf dem Abschnitt Schnottwil □ Gächliwil eine gewisse Doppelspurigkeit. Allerdings kann bei den für den Schülerverkehr relevanten Kursen bezüglich der Kapazitäten nicht von einer Doppelspurigkeit gesprochen werden.
- Die Fahrpläne sind wegen der vielen temporären Abweichungen (Schulzeit gegenüber Ferienzeit, Mittwochnachmittage gegenüber anderen Nachmittagen) sehr kompliziert, was sich negativ auf die ÖV-Nutzung auswirkt.

- Für regelmässige Benutzer wie z.B. Berufspendler ist es problematisch, dass gewisse Kurse während der Schulferien nicht verkehren. Vor allem bei der Linie 882 gibt es deutliche Angebotsunterschiede zwischen Schul- und Ferienzeit, was für die Pendler und übrigen Benutzergruppen zu einem unattraktiven Gesamtangebot führt. Zum Beispiel verkehrt der Kurs 7:03 Uhr ab Messen nach Bätterkinden während der 14 Wochen Schulferien nicht.
- Die Hauptnachfrage wird durch den Schülerverkehr generiert. Auf den Kursen ohne Schülerverkehr ist das Verkehrsaufkommen geringer. Dennoch darf das übrige Fahrgastpotenzial nicht ausser Acht gelassen werden, da beim ÖV im ländlichen Raum letztlich die Summe der Einzelfahrgäste zur besseren Auslastung des Gesamtangebots beiträgt.
- Die Bedienung der Messener Ortsteile Eichholz und Balm ist in Bezug auf die Verbindung von/nach Schnottwil und vereinzelt auch Richtung Bätterkinden ungünstig, denn ein Teil der Kurse bedient diese Haltestellen nicht.
- Aufgrund der strassenseitigen Rahmenbedingungen und Lage der Schulhäuser ergeben sich teilweise Umwegfahrten, die entweder zu einem Mehraufwand oder zu gewissen Einschränkungen bei der Angebotsqualität führen (z.B. kann die Haltestelle Schnottwil Post nicht von allen Kursen der Linie 885 bedient werden).
- Bei der Haltestelleninfrastruktur gibt es punktuelle Schwachstellen (z.B. besteht bei der Haltestelle Messen Post nur eine Haltekante Fahrtrichtung Ost).
- Das Wochenendangebot samstags und sonntags ist aufgrund des wegfallenden Schülerverkehrs deutlich bescheidener. Bezogen auf die gesamte Gebieterschliessung bestehen zudem grosse Unterschiede. Die Buslinien 885 und 886 werden mit je 5 bis 7 Kurspaaren bedient, während auf der Linie 882 keine Busse verkehren. Die Einführung eines Wochenendangebots auf der Linie 882 ist allerdings nicht Gegenstand der vorliegenden Planung. Hingegen kann eine klarere Struktur des Angebots auf den Linien 885 und 886 geprüft werden.

2.3. Fahrgastzahlen

Das Fahrgastaufkommen ist erwartungsgemäss stark vom Schülertransport abhängig. Daher stellt sich die Frage der korrekten Dimensionierung des Angebots und der Kapazitäten vor allem bei den Kursen mit Schulkindern.

Dennoch wird anhand der Fahrgastzahlen sichtbar, dass nebst den Schülern noch andere Fahrgäste unterwegs sind. Auf den Kursen, die nicht mit dem Schülertransport zusammenhängen, ist das Fahrgastaufkommen natürlich wesentlich geringer.

Unter Berücksichtigung des gesamten Fahrgastaufkommens ist die grundsätzliche Stossrichtung, den Schülertransport möglichst optimal mit dem regulären ÖV-Angebot zu kombinieren, nach wie vor zweckmässig.

2.4. Rahmenbedingungen / Handlungsspielraum Schulzeiten

Als Planungsgrundlage gelten grundsätzlich die angestrebten neuen Blockzeiten an den Primarschulen Messen und Lüterkofen gemäss SVBu A3. Für eine möglichst gute Abstimmung mit den Busfahrplänen braucht es jedoch auch einen gewissen Spielraum bei den Schulzeiten.

Primarschule (Prim) und Kindergarten (Kiga) Messen und Lüterkofen

Heute ist der Morgenblock von Prim und Kiga jeweils identisch: 7:55 □ 11:25 Uhr in Lüterkofen und 7:55 □ 11:20 Uhr in Messen. Der Nachmittagsblock dauert in Lüterkofen von 13:25 □ 14:55 oder 15:55 Uhr und in Messen von 13:35 □ 15:10 oder 16:10 Uhr.

Aufgrund der erweiterten Blockzeiten ergeben sich gegenüber heute umfassende Änderungen. Der Morgenblock wird ausgedehnt und der Nachmittagsblock nach hinten verschoben. Gemäss Angaben der Schulleitungen werden an beiden Standorten neu folgende Anfangs- und Schlusszeiten angestrebt:

- Beginn:
7:55 Uhr (Prim), 8:25 Uhr (Kiga) und 14:00 Uhr (Prim, Kiga)
- Ende:
11:55 Uhr (Prim, Kiga), 15:35 Uhr (Prim, Kiga) und 16:35 Uhr (Prim)

Änderungsspielraum

Verschiebungen im Bereich von 5 □ 20 Minuten sind im Bedarfsfall in Erwägung zu ziehen. Allerdings muss eine Verschiebung so ausgestaltet sein, dass eine ausreichende Mittagspause garantiert werden kann.

Die Ansetzung des Morgenblocks beim Kiga Messen 7:55 □ 11:25 Uhr (statt 8:25 □ 11:55 Uhr) könnte für eine Abstimmung mit dem Busfahrplan der Linie 882 hilfreich sein, ist aber aus Sicht Schulleitung sehr ungünstig und wird daher nicht in Betracht gezogen.

Als Planungsgrundlage ausgeschlossen werden grundsätzliche Systemänderungen wie andere Zuteilungen auf die Schulstandorte oder eine umfassende Umstellung des Blockzeitensystems.

Sekundarschule (Sek I) Schnottwil

Hier ist vom heutigen Stundenplan auszugehen. Aufgrund des Pensums besteht wenig Handlungsspielraum.

- Beginn:
7:35 (vereinzelt auch 8:25) und 13:40 Uhr
- Ende:
11:50, (vereinzelt 15:15), 16:20 und 17:10 Uhr

Änderungsspielraum

Allenfalls können die Zeiten um 5 □ 10 Minuten geschoben werden, wobei morgens nicht vor 7:30 Uhr begonnen werden sollte und die Mittagspause nicht kürzer werden soll als heute.

Übergangszeiten Bus / Schule (alle drei Schulstandorte)

Grundsätzlich soll versucht werden, in der Planung von einer Übergangszeit von ca. 10 Minuten zwischen Busankunft und Schulbeginn bzw. zwischen Schulende und Busabfahrt auszugehen. In begründeten Einzelfällen soll aber auch davon abgewichen werden können. Vor allem auf der Sekundarstufe sind gewisse Abweichungen gut tragbar.

Kantonsschule Solothurn

Für die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule sind morgens die Anfangszeiten 7:35 und teilweise 8:30 Uhr relevant.

Um diese Anfangszeiten zu erreichen, sind Anschlüsse auf die RBS-Züge ab Lohn-Lüterkofen und ab Bätterkinden von 7 bis 8 Uhr günstig.

Die Schulschlusszeiten können je nach Schultag variieren (15:40, 16:30, 17:20 und 18:05 Uhr). Entsprechend wichtig sind Anschlüsse von 16 bis 19 Uhr vom RBS auf die PostAuto-Linien 882, 885 und 886.

2.5. Rahmenbedingungen Betrieb und Fahrplan

Anschlüsse

Neben dem Schülerverkehr kommt auch den Bedürfnissen der anderen ÖV-Nutzergruppen, insbesondere den Pendlerinnen und Pendlern, eine hohe Bedeutung zu.

Bahnanschlüsse in Lohn-Lüterkofen und Bätterkinden haben somit eine hohe Priorität. Vor allem in Lastrichtung sind die Anschlüsse zu gewährleisten. In Gegenlastrichtung sind Anschlussbrüche grundsätzlich zu vermeiden, bei hoch gewichteten Schülertransportbedürfnissen jedoch zu prüfen.

Die Anschlüsse Bus/Bus in Schnottwil und Messen Richtung Lyss, Münchenbuchsee und Büren haben auch eine gewisse Bedeutung und sind nach Möglichkeit zu gewährleisten, haben aber eine geringere Priorität als die Bahnanschlüsse und die Abstimmung auf den Schülerverkehr.

Finanzieller Rahmen (Betriebsaufwand)

Vor dem finanzpolitischen Hintergrund des Kantons Solothurn bestehen sehr enge Grenzen bei der Planung von zusätzlichen Angeboten und den damit einhergehenden Mehrkosten.

Mehrkosten sind demnach in erster Linie bei den zusätzlich nötigen Schülertransportbedürfnissen denkbar. Die Fahrzeugumläufe sind möglichst effizient auszugestalten, damit ein wirtschaftlich tragbares Angebot bereitgestellt werden kann.

Ausschreibung Lyss/Messen/Solothurn

Heute bestehen gewisse betriebliche Verknüpfungen zwischen den drei neu zu planenden Linien 882, 885 und 886 sowie den anderen PostAuto-Linien in der Region Lyss/Messen/Solothurn. Letztere Linien wurden durch die Kantone Bern und Solothurn ausgeschrieben und ab Fahrplan 2014 neu an den RBS vergeben.

Vor diesem Hintergrund ist bei der Neukonzeptionierung der Linien 882, 885 und 886, welche weiterhin von PostAuto betrieben werden, von einer Insellösung auszugehen. Die wegfallenden Verknüpfungen zu anderen Linien erhöhen die Freiheitsgrade bei der Angebotsgestaltung. Dabei muss jedoch ein wirtschaftlicher Einsatz der Busse gewährleistet sein (effiziente Fahrzeugumläufe).

Zum heutigen Zeitpunkt kann PostAuto noch nicht abschliessend bekannt geben, welche Busdepots künftig betrieben werden (nur Schnottwil / nur Messen / Schnottwil und Messen). Tendenziell ist von einem einzigen Depotstandort Schnottwil auszugehen, was in der vorliegenden Planung entsprechend berücksichtigt worden ist.

3. Planungsansätze Neukonzept

3.1. Planungsschritte

1. Schritt

Grundsätzliche Prüfung einer Änderung des Linienangebots. Andere Linieneinführungen (z.B. Schnottwil □ Messen □ Brittern □ Aetikofen □ Lohn-Lüterkofen, um die Doppelspurigkeit Gächliwil □ Schnottwil zu eliminieren) ergaben keine markanten Vorteile und wurden daher nicht weiterverfolgt.

- Das Angebotskonzept mit den drei heutigen Linien 882, 885 und 886 wird grundsätzlich beibehalten.
- Die betriebliche Kombination der verschiedenen Linien ist denkbar, vor allem zwischen den Linien 882 und 886.

2. Schritt

Ausgehend von den heutigen Fahrplänen wurden diverse Fahrplananpassungen vorgenommen, um die Abstimmung auf die neuen Schulzeiten zu erreichen.

Dies führte aber teilweise zu unwirtschaftlichen Betriebsumläufen und es ergaben sich untragbare Anschlussverhältnisse mit dem RBS.

3. Schritt

Ausloten, inwieweit mit Anpassungen bei den Schulzeiten (im Rahmen der festgelegten Spielräume) eine Verbesserung der bei Schritt 2 erwähnten Schwachstellen möglich ist.

Hier sind folgende Anpassungen zu erwähnen:

Prim und Kiga Lüterkofen

Die Schulzeiten entsprechen vormittags den Idealzeiten gemäss den Wünschen des SVBu A3. Die Nachmittagszeiten dagegen wurden 10 Minuten nach hinten geschoben (wegen den Bahnanschlüssen), womit sich die Mittagspause um 10 Minuten verlängert.

- Prim: 7:55 □ 11:55 Uhr, 14:10 □ 15:45 / 16:45 Uhr
- Kiga: 8:25 □ 11:55 Uhr, 14:10 □ 15:45 Uhr

Prim und Kiga Messen

Hier werden die Nachmittagszeiten um 5 Minuten nach hinten geschoben.

- Prim: 7:55 □ 11:55 Uhr, 14:05 □ 15:40 / 16:40 Uhr
- Kiga: 8:25 □ 11:55 Uhr, 14:05 □ 15:40 Uhr

Sek I Schnottwil

Der Morgenblock wird 5 Minuten früher gelegt. Dies hat den Vorteil, dass die heute relativ knappe Mittagspause um 5 Minuten verlängert wird. Der zweite Schulbeginn am Morgen fängt um 8:20 Uhr an (heute 8:25 Uhr).

- Sek 1: 7:30 / 8:20 □ 11:45 Uhr, 13:40 □ 15:15 / 16:20 / 17:10 Uhr

4. Schritt

Erstellen eines Gesamtentwurfs zu den Fahrplan- und Schulzeiten. Die Schulzeiten wurden in den tabellarischen Fahrplan integriert und wie Zuganschlüsse dargestellt. So wird neben den Anschlüssen zwischen PostAuto und RBS auch ersichtlich, welche Kurse jeweils auf die Schulanfangs- und Schulschlusszeiten passen.

In der Begleitgruppe wurden die Fahrplanentwürfe diskutiert und aufgrund der Rückmeldungen jeweils angepasst. Nach vier Überarbeitungsschritten konnte das Konzept konsolidiert werden. Daraus resultiert nun der vorliegende Fahrplanentwurf (vgl. Beilage).

Zu den Fragen der Routenführung und Haltestellenbedienung in Messen fand im Oktober 2012 eine Vororientierung der Gemeinde Messen statt. Allfällige Massnahmen sind im Rahmen der Umsetzungsplanung definitiv zu bestimmen und festzulegen.

3.2. Erkenntnisse / Fazit

Eine Angebots- und Fahrplananpassung zum anvisierten neuen Blockzeitenmodell ist möglich. Der Fahrzeugspitzenbedarf liegt im heutigen Rahmen.

Das Kursangebot muss erwartungsgemäss leicht erhöht werden, um die veränderten und zusätzlichen Schulzeiten berücksichtigen zu können. Demgegenüber resultiert ein etwas effizienterer Fahrzeugeinsatz. Zum Beispiel sind nachmittags weniger Fahrzeuge unterwegs als heute.

Nebst dem Hauptziel einer optimalen Abstimmung zwischen Busangebot und neuem Blockzeitenmodell ermöglicht das Angebotskonzept 2014 auch für die übrigen ÖV-Benutzer punktuelle Verbesserungen und es können einige Angebotsmängel behoben werden.

Die Angebots- und Fahrplanabweichungen zwischen Schul- und Ferienzeit sollen verringert werden. Damit kann ein wesentlicher systematischer Mangel des heutigen Gesamtangebots reduziert werden, was das Fahrgastpotenzial erhöht (insb. regelmässige Benutzer) und sich mittelfristig positiv auf die Erträge auswirken dürfte.

Verbesserungen, die auch den übrigen Benutzergruppen zugute kommen, stärken letztlich auch die grundsätzliche Stossrichtung, den Schülertransport möglichst optimal mit dem regulären ÖV-Angebot zu kombinieren. So kann - dank dem integrierten Schülerverkehr - eine möglichst gute und wirtschaftliche ÖV-Erschliessung des Bucheggbergs bereitgestellt werden.

Anmerkung zum Wochenendangebot

Das Angebot an den Wochenenden ist für die Abstimmung mit den Schulen nicht relevant. Grundsätzlich kann das heutige Kursangebot samstags und sonntags auf den Linien 885 und 886 beibehalten werden. Die beiden Linien werden mit einem Fahrzeug alternierend bedient, was einen wirtschaftlichen Betrieb ermöglicht. Dieses Konzept wird beibehalten. Im Sinne einer Optimierung wird allerdings eine Vereinheitlichung der Abfahrtszeiten vorgeschlagen, so dass beide Linien alternierend immer zur vollen Stunde in Lohn-Lüterkofen und zur halben Stunde in Schnottwil abfahren.

4. Neukonzept / Änderungen 2014

4.1. Angebotsneuerungen mit dem Konzept 2014

Generell profitieren alle drei Linien vom leicht gesteigerten Kursangebot, denn das neue Blockzeitenmodell erfordert zusätzliche Ankunfts- bzw. Abfahrtszeiten bei den Schulstandorten Lüterkofen und Messen.

In den folgenden Unterkapiteln werden die Angebotsänderungen der einzelnen Linien dargestellt.

4.1.1. 882 Bätterkinden □ Oberramsern □ Messen □ Schnottwil

Der Angebotsumfang und die Betriebszeiten bleiben im heutigen Rahmen. Der neue Fahrplan sieht weiterhin ein Angebot von Montag □ Freitag zwischen 6 und 20 Uhr vor, mit geringfügig kürzeren Angebotslücken vormittags und nachmittags als heute.

Bei mehreren Kursen ändern die Fahrplanzeiten. Insgesamt verteilen sich die Fahrgelegenheiten etwas besser als beim heutigen Fahrplan, was sich positiv auf die Qualität des Gesamtangebots auswirkt.

Die heutige Anschlussqualität in Bätterkinden bleibt grundsätzlich erhalten.

Messen erhält eine bessere Haltestellenbedienung; namentlich für das Quartier Eichholz resultiert eine bessere Erschliessung (vgl. Kap. 4.2.)

Die Angebotsabweichungen zwischen Schulperioden und Ferienzeit werden verringert, was die Qualität des ganzjährigen Angebots erheblich erhöht (für alle Benutzergruppen). Einerseits fällt die Angebotsreduktion geringer aus und andererseits werden möglichst ganzjährig die gleichen Routen befahren. So werden die Haltestellen Messen Rätzlirain und Schulhaus vereinzelt auch während der Ferien bedient. Dadurch wird die Lesbarkeit des Fahrplans wesentlich benutzerfreundlicher (weniger Fussnoten, bessere Merkbarekeit).

Veränderung Kursangebot Bätterkinden □ Messen:

Richtung	Mo-Fr Schulperiode	Mo-Fr Schulferien	Sa / So
Messen	13 (<i>heute 13</i>)	11 (<i>heute 8</i>)	kein Angebot
Bätterkinden	13* (<i>heute 12</i>)	11 (<i>heute 7</i>)	kein Angebot

* davon zwei Direktfahrten Messen Post □ Bätterkinden Bahnhof

Veränderung Kursangebot Messen □ Schnottwil:

Bei den Verbindungen zwischen Schnottwil und Messen (vorwiegend Schülerverkehr) ergibt sich eine leichte Erhöhung des Kursangebots. Dies einerseits wegen des neuen Blockzeitenmodells und andererseits auch aus betrieblichen Gründen heraus (Verknüpfungen mit der Linie 886, Minimierung Leerfahrten). Daraus ergeben sich gewisse Vorteile auch für die übrigen ÖV-Benutzer. Neu gibt es einige kombinierte Kursläufe 882/886 (Lohn-Lüterkofen □ Bibern □ Schnottwil □ Balm □ Messen □ Brittern □ Bätterkinden und umgekehrt).

4.1.2. 885 Lohn-Lüterkofen □ Mühledorf □ Gächliwil □ Schnottwil

Der Angebotsumfang wird leicht erhöht und ausgeglichener in beide Fahrtrichtungen. Davon profitieren nebst dem Schülerverkehr auch die übrigen Benutzergruppen.

Montag bis Freitag bleiben die Betriebszeiten unverändert. Wie heute sieht der neue Fahrplan weiterhin ein Angebot zwischen 6 und 20 Uhr vor. Die Angebotslücke vormittags wird kürzer als heute. Die Fahrplanzeiten ändern nur bei einzelnen Kursen mittags.

Die heutige Anschlussqualität in Lohn-Lüterkofen bleibt grundsätzlich erhalten. Bei den Morgenkursen auf die RBS-Züge verlängern sich die Umsteigezeiten allerdings um einige Minuten.

Der Fahrplan Samstag / Sonntag wird geringfügig angepasst. Richtung Lohn-Lüterkofen wird ein zusätzlicher Kurs (zulasten der Linie 886) angeboten. So fährt der erste Kurs bereits im 8:28 Uhr ab Schnottwil nach Lohn-Lüterkofen (heute 9:28 Uhr). Damit der Fahrplan besser merkbar ist, fahren die Busse ganztags in der gleichen Taktlage. Wie bisher werden die Linien 885 und 886 mit dem gleichen Fahrzeug abwechselungsweise bedient. Beim neuen Fahrplan erfolgt der Linienwechsel nicht mehr in Lohn-Lüterkofen, sondern in Schnottwil. Dies ergibt den folgenden kleinen angebotsseitigen Vorteil: Von/nach Lohn-Lüterkofen stehen am Wochenende unter Einbezug einer Umwegfahrt via Schnottwil und Linie 886 eine zusätzliche Fahrgelegenheit pro Stunde zur Verfügung.

Die Angebotsabweichungen zwischen Schulperioden und Ferienzeit fallen etwas geringer aus als heute, was die Qualität des ganzjährigen Angebots erhöht (für alle Benutzergruppen). Zudem werden möglichst ganzjährig die gleichen Routen befahren. So wird die Haltestelle Schnottwil Schulhaus vereinzelt auch während der Ferien bedient. Dadurch wird die Lesbarkeit des Fahrplans wesentlich benutzerfreundlicher (weniger Fussnoten, bessere Merkbarkeit).

Veränderung Kursangebot:

Richtung	Mo-Fr Schulperiode	Mo-Fr Schulferien	Sa / So
Schnottwil	13 (<i>heute 12*</i>)	11 (<i>heute 10</i>)	6 (<i>heute 6</i>)
Lohn-Lüterkofen	12* (<i>heute 10</i>)	10 (<i>heute 9</i>)	6 (<i>heute 5</i>)

* davon 1 Kurs nur bis bzw. erst ab Gächliwil

4.1.3. 886 Lohn-Lüterkofen □ Bibern □ Gächliwil □ Schnottwil

Der Angebotsumfang wird leicht erhöht und ausgeglichener in beide Fahrtrichtungen. Davon profitieren nebst dem Schülerverkehr auch die übrigen Benutzergruppen.

Montag bis Freitag bleiben die Betriebszeiten unverändert. Wie heute sieht der neue Fahrplan weiterhin ein Angebot von Montag zwischen 6 und 20 Uhr vor. Die Angebotslücke vormittags wird kürzer als heute.

Bei mehreren Kursen ändern die Fahrplanzeiten. Insgesamt verteilen sich die Fahrgelegenheiten etwas besser als beim heutigen Fahrplan, was sich positiv auf die Qualität des Gesamtangebots auswirkt.

Die heutige Anschlussqualität in Lohn-Lüterkofen bleibt grundsätzlich erhalten. Beim Nachmittagskurs um 15:58 Uhr klappt der Anschluss von Bern her allerdings nicht mehr. Diese Anschlussverschlechterung wird zugunsten einer Priorisierung des Schülerverkehrs in Kauf genommen (Hauptschulschlusszeit Lüterkofen).

Der Fahrplan Samstag / Sonntag wird geringfügig angepasst. Richtung Lohn-Lüterkofen wird ein Kurs weniger angeboten (zugunsten Linie 885). Damit der Fahrplan besser merkbar ist, fahren die Busse ganztags in der gleichen Taktlage. Wie bisher werden die Linien 885 und 886 mit dem gleichen Fahrzeug abwechselungsweise bedient. Beim neuen Fahrplan erfolgt der Linienwechsel nicht mehr in Lohn-Lüterkofen, sondern in Schnottwil. Dies ergibt den folgenden kleinen angebotsseitigen Vorteil: Von/nach Lohn-Lüterkofen stehen am Wochenende unter Einbezug einer Umwegfahrt via Schnottwil und Linie 885 eine zusätzliche Fahrgelegenheit pro Stunde zur Verfügung.

Die Angebotsabweichungen zwischen Schulperioden und Ferienzeit werden verringert, was die Qualität des ganzjährigen Angebots erhöht (für alle Benutzergruppen). Einerseits fällt die Angebotsreduktion geringer aus und andererseits sollen weniger wechselnde Routen befahren werden. Abgesehen vom erhöhten Angebotsnutzen wird so die Lesbarkeit des Fahrplans wesentlich benutzerfreundlicher (weniger Fussnoten, bessere Merkbarkeit).

Veränderung Kursangebot:

Richtung	Mo-Fr Schulperiode	Mo-Fr Schulferien	Sa / So
Schnottwil	13 (<i>heute 12</i>)	11 (<i>heute 8</i>)	7 (<i>heute 7</i>)
Lohn-Lüterkofen	13 (<i>heute 10</i>)	11 (<i>heute 7</i>)	6 (<i>heute 7</i>)

4.2. Anpassungen Routen und Haltestellen

Auf den Linien 885 und 886 werden die heutigen Routen befahren. Bei der Linie 882 gibt es im Raum Messen eine Anpassung.

Dabei ist für die Linie 882 folgende Hauptroute vorgesehen:
(Gächliwil-) Schnottwil □ Balm □ Messen □ Oberramsern - Bätterkinden

Dies ermöglicht eine effizientere Routenführung (weniger km) und ergibt auch angebotsseitige Vorteile für Messen Eichholz und Balm.

Anpassung Haltestelle Messen Post

Für die Linie 882 ist in Fahrtrichtung Schnottwil die Bedienung der Haltestelle Post auf der gegenüberliegenden Strassenseite kritisch und sollte eliminiert werden können. Dabei soll in der Eichholzstrasse ca. 50 Meter nach der Abzweigung eine neue Haltekante in Richtung Balm eingerichtet werden. Vom Verkehrsaufkommen her scheint hier eine Fahrbahnhaltestelle am bestehenden Trottoir unproblematisch und könnte ohne grösseren strassenbaulichen Aufwand realisiert werden.

Anpassung / Aufwertung Haltestelle Messen Dorfplatz:

Eine Verbesserung der Haltestelle ist nicht absolut zwingend, wäre aber vorteilhaft (separate Planung unter Einbezug Kantonaues Tiefbauamt und Gemeinde Messen nötig).

Veloabstellplätze Messen Schulhaus (für Schüler Sek 1 Schnottwil):

Für ein effizientes Fahrplankonzept ist es vorteilhaft, wenn nicht mehr alle Kurse via Schulhaus Messen geführt werden müssen. Müssten alle für die Sek 1 Schnottwil relevanten Kurse via Schulhaus Messen geführt werden, steigt der Betriebsaufwand und es resultierten schlechtere Bahnanschlüsse (vor allem in Bätterkinden). Nach Möglichkeit sollte eine alternative Abstellmöglichkeit für die Velos und Mofas der Sekundarschüler als beim Schulhaus Bühl geschaffen werden können.

Mit der vorgesehenen Routenanpassung der Linie 882 dürfte der Bedarf an Veloabstellplätzen sinken, denn neu werden die Oberstufenschüler bei verschiedenen Haltestellen zu- und aussteigen können (Dorfplatz, Post und Eichholz).

4.3. Fahrzeugeinsatz / Infrastruktur / Betriebsaufwand

Für den regulären Fahrplanbetrieb der drei Linien stehen heute maximal 7 Fahrzeuge im Einsatz. Hinzu kommen noch 2 Busse für die im Fahrplan nicht angegebenen Verstärkungskurse und 1 Midibus für die separaten Schülerkurse Brunnenthal.

Für den Fahrplanbetrieb des Neukonzepts sind 6 Fahrzeuge nötig. Dazu kommen ebenfalls zwei Busse für die Verstärkungskurse. Weiterhin benötigt wird der Midibus für den Schülertransport von Brunnenthal. Der um einen Wagen reduzierte Fahrzeugbedarf ergibt gegenüber heute eine Einsparung bei den Fixkosten.

Nach aktuellem Planungsstand wird der heutige Depotstandort Schnottwil beibehalten. Seitens der transportbeauftragten Firma Steiner & Co. in Messen wird beabsichtigt, die drei Linien künftig vollständig von Schnottwil aus zu betreiben. Der Kleinbus für den Schülertransport Brunnenthal □ Messen wird weiterhin in Messen stationiert sein. Allenfalls werden auch Verstärkungskurse ab Standort Messen eingesetzt. Das erarbeitete Fahrplankonzept wurde auf einen Depotstandort Schnottwil ausgelegt, es wäre aber durchaus möglich, dieses anzupassen, falls entgegen den heutigen Annahmen Messen als Depotstandort bestimmt würde.

Aufgrund des gesteigerten Kursangebots werden sich auf den drei Buslinien die zeit- und kilometerabhängigen Kosten erhöhen (150 000 □ 200 000 Franken pro Jahr)¹. Eine gewisse Kompensation ist von der Reduktion der Fixkosten und den optimaleren Betriebsumläufen zu erwarten. Weiter dürften sich die Angebotsverbesserungen tendenziell positiv auf die Erträge auswirken. Die daraus resultierenden Gesamtkostenfolgen müssen im weiteren Projektverlauf noch konkretisiert werden.

4.4. Umsetzungszeitpunkt / Fahrplanverfahren

Da Schuljahr und Fahrplanjahr unterschiedlich sind, soll die Umsetzung in zwei Phasen erfolgen.

Auf den ordentlichen Fahrplanwechsel im Dezember 2013 werden lediglich jene Fahrplanänderungen eingeführt, die nicht in Zusammenhang mit dem Schülerverkehr stehen (insbesondere Wochenendangebot).

Das Angebot Montag □ Freitag bleibt bis zum Ende des Schuljahres 2013/2014 noch unverändert. Die Umstellung auf den neuen Fahrplan folgt dann im August 2014 zu Beginn des neuen Schuljahres. Denkbar ist aber auch, dass die Umstellung bereits im Juli ab Ende des alten Schuljahres vollzogen wird.

¹ Basis vorliegende Kostenberechnung: Fr. 3.50 pro km und Fr. 60.00 pro Betriebsstunde.

5. Zusammenfassende Wertung

Mit dem neuen Angebotskonzept kann die Mehrzahl der Forderungen an den ÖV im Bucheggberg erfüllt werden.

Insbesondere können alle relevanten Anfangs- und Schlusszeiten der Primarschulen Lüterkofen und Messen sowie der Sekundarschule Schnottwil mit dem ÖV bedient werden. Die schulseitig gewünschten Übergangszeiten von 10 Minuten zwischen Busankunft und Schulbeginn bzw. zwischen Schulende und Busabfahrt sind grösstenteils gewährleistet; dies nicht zuletzt deshalb, weil der SVBu A3 bereit war, gewisse Verschiebungen der Schulzeiten in Kauf zu nehmen. Beim letzten Schulschluss in Lüterkofen und Schnottwil sind die Übergangszeiten allerdings deutlich länger.

Bei den Anschlüssen mit dem RBS in Lohn-Lüterkofen und Bätterkinden wurde der Ansatz verfolgt, in Lastrichtung das Umsteigen wenn immer möglich anbieten zu können und in Gegenlastrichtung gewisse Anschlussbrüche zu Gunsten der Schülertransporte zu akzeptieren. Diese Philosophie musste allerdings bei einzelnen Kursen durchbrochen werden: Auf der Linie 885 verlängern sich die Übergangszeiten zwischen Busankunft und Zugsabfahrt bei den Morgenkursen in Lohn-Lüterkofen. Auf der Linie 886 klappt der Anschluss mit dem Zug aus Bern um 16:03 Uhr nicht mehr.

Generell profitieren alle drei Linien von einem leicht gesteigerten Kursangebot, da das neue Blockzeitenmodell zusätzliche Ankunfts- bzw. Abfahrtszeiten erfordert. Zudem fallen die Angebotsabweichungen zwischen Schulperioden und Ferienzeit etwas geringer aus, was die Qualität des ganzjährigen Angebots erhöht.

Insgesamt konnte zu moderaten Mehrkosten ein neues Angebotskonzept entwickelt werden, welches die Wünsche der Schulen im Bucheggberg berücksichtigt und beim Pendler- und Freizeitverkehr den heutigen Standard beibehält. Punktuell resultieren sogar noch einige Verbesserungen, von denen alle Benutzergruppen profitieren können.